



**Presseerklärung der Organisation  
Blausand.de für Badesicherheit in Europa  
zum Projekt „100 EACH DAY“**

In Europa ertrinken jedes Jahr nach Informationen der Weltgesundheitsorganisation WHO zwischen 35.000 und 40.000 Menschen. Jeden Tag sterben in Europa demzufolge statistisch gesehen 100 Menschen im Wasser – im Urlaub, in der Freizeit und während der Berufsausübung. Bei Kindern ist Ertrinken in fast allen europäischen Ländern die zweithäufigste Todesursache nach Verkehrsunfällen.

Die Non-Profit-Organisation Blausand.de kämpft gegen das Ertrinken in Europa, berät Kommunen zum Thema Sicherheit im Wasser, qualifiziert Strände in Europa mit der Auszeichnung „Safe Beach“ und veröffentlicht den monatlichen „Newsletter gegen das Ertrinken“. Bis Ende 2007 verzeichneten die Webportale [www.blausand.de](http://www.blausand.de) und [www.beachsafety.eu](http://www.beachsafety.eu) über 7 Millionen Besucher mit 18 Millionen Seitenzugriffen.

[Blausand.de](#) führt im Mai 2008 eine spektakuläre Aktion gegen das Ertrinken durch, um europaweit auf diese Katastrophen aufmerksam zu machen. Für das Projekt **100 EACH DAY** werden am 22. Mai 2008 einhundert mit blauer Farbe eingefärbte Freiwillige unterschiedlicher Nationalitäten und Altersgruppen, unter denen sich auch Angehörige von Ertrinkungsopfern befinden, an einem Strandabschnitt der spanischen Baleareninsel Formentera liegen.

Die Hauptgründe für das Ertrinken in Europa sind Unkenntnis über Wassergefahren, fehlende Schwimmfähigkeiten, Leichtsinns, der Einfluss von Alkohol und Drogen, Ignoranz von Kommunen sowie fehlende Warn-, Bewachungs- und Rettungsbedingungen. Der Bremer Unternehmensberater Rolf Lüke, der das Projekt **100 EACH DAY** verantwortet und nach dem Ertrinkungstod seiner Schwester im Jahr 1999 die Organisation Blausand.de für mehr Badesicherheit in Europa gründete:

*“In den meisten Ländern Europas werden Wassergefahren tabuisiert. Die Badesicherheit ist allzu oft mangelhaft. Tatsächlich gibt es in den Ländern Europas bis heute keine wirksamen Konzepte gegen das Ertrinken. Dabei könnten achtzig Prozent aller tödlichen Ertrinkungsunfälle durch präventive Maßnahmen, vor allem durch gezielte Informationen über Ertrinkungsrisiken, durch intensivere Bewachung und durch Erforschung der Unfallursachen vermieden werden“*

Die wichtigsten Maßnahmen zur Reduzierung der zwischen 35.000 und 40.000 Ertrinkungstoten pro Jahr und demzufolge 100 Opfern pro Tag in Europa sind nach Auffassung von Blausand.de:

- Konsequente Weitergabe von Informationen zur Badesicherheit und Wassergefahren und zum richtigem Verhalten in Gefahrensituationen durch touristische Dienstleister (Reiseveranstalter, Kommunen, Verkehrsträger) sowie durch Kindergärten und Schulen
- Deutliche Verbesserung der Möglichkeiten, das Schwimmen zu erlernen
- Vereinheitlichung leicht verständlicher Warnsysteme in Europa
- Durchführung von Risikobewertungen für europäische Strandabschnitte
- Konsequente und gesetzlich vorgeschriebene Bewachung gefährlicher und stark frequentierter Badestellen
- Erstellung und Veröffentlichung von Unfallanalysen und Statistiken durch die Verantwortlichen in den Ländern innerhalb der Europäischen Union

Wir laden Sie ein zur Berichterstattung und zur Pressekonferenz von **100 EACH DAY** am Mittwoch, 21.5.2008 um 18 Uhr, [Restaurant Es Arenals](#) auf Formentera (Balearen, Spanien) und zur After Shooting Party am Donnerstag, 22.5.2008 ab 21 Uhr, [Strandbar Piratabus](#).

Alle Informationen zum Projekt „100 EACH DAY“ finden Sie im Internet unter [100eachday.blausand.de](http://100eachday.blausand.de). Informationen zum Ertrinken in Europa erhalten Sie mit der digitalen Pressemappe, die Anfang Mai 2008 unter [pressemappe.blausand.de](http://pressemappe.blausand.de) freigeschaltet wird. Bitte nehmen Sie für Interviewwünsche oder bei Interesse an Foto- und Filmmaterial unter +49(0)172/4003073 Kontakt mit uns auf oder schreiben Sie an [kontakt@blausand.de](mailto:kontakt@blausand.de).